

Werk

Titel: Verhandlungen der Gesellschaft

Ort: Berlin

Jahr: 1909

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1909|LOG_0086

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Verhandlungen der Gesellschaft.

Allgemeine Sitzung vom 3. April 1909.

Vorsitzender: Herr Wahnschaffe.

Die Gesellschaft hat den Tod ihres ältesten Mitglieds (seit 1860), des Herrn Dr. Carl August Bolle, der am 17. Februar d. Js. im 88. Lebensjahre verschieden ist, zu beklagen.

Der Vorsitzende erbittet die nachträgliche Genehmigung zur Verleihung der goldenen Humboldt-Medaille an Herrn Dr. Sven von Hedin gelegentlich der außerordentlichen Sitzung am 12. März d. Js. Die Gesellschaft erklärt sich hiermit einverstanden.

Der Rechnungsabschluss der Gesellschaft für das Jahr 1908 (s. S. 223) ist satzungsgemäß von dem Schatzmeister an den Vorstand eingereicht worden. Er ergibt für die Hauptrechnung der Gesellschaft eine Einnahme von 63 228,75 M, welcher eine Gesamtausgabe von 63 378,68 M gegenübersteht. Die Karl Ritter-Stiftung weist einen auf 1909 zu übertragenden Bestand von 34 M auf; bei der Krupp-Stiftung für die Nachtigal-Medaille ist ein Bestand von 167,15 M auf 1909 zu übertragen. Die Rechnungsablage für die William Schönlank-Stiftung macht die Verwendung der Jahreszinsen im Betrage von 2000 M ersichtlich. Die der Gesellschaft zur Verwaltung übertragene Ferdinand von Richthofen-Stiftung schließt mit dem Barbestand von 484,55 M ab.

Gemäß § 35 der Satzungen wählt die Gesellschaft zu Revisoren des Rechnungsabschlusses wiederum die Herren Henri Humbert und Herman Schalow.

Unter Hinweis auf die an die Mitglieder ergangene vertrauliche Mitteilung über die Finanzlage der Gesellschaft fordert der Vorsitzende zu möglichst reger Beteiligung an den in der Mitteilung gemachten Vorschlägen (Werbung neuer Mitglieder, vor allem auch im Kreise der Damen, freiwillige Erhöhung der Jahresbeiträge, Ablösung des jährlichen Mitglieder-Beitrages (750 M), einmalige freiwillige Beiträge und grössere Schenkungen, Vermächtnisse an die Gesellschaft) auf, um die Gesellschaft in den Stand zu setzen, ihre wissenschaftlichen Aufgaben in erhöhtem Masse zu erfüllen, als es in den letzten Jahren der Fall gewesen ist.

Von den Eingängen für die Bibliothek (s. Verzeichnis am Schlufs der Hefte Nr. 3 und 4) gelangen zur Vorlage die Werke von S. K. H. Ludwig Amadeus Herzog der Abruzzen, Abel, Hassert, Kretschmer, Lawson, Martin, Pabst, Potonié, Regel, Sievers, v. Toll u. a. m.

Hierauf legt der Vorsitzende auf Wunsch unseres Ehren-Mitgliedes Herrn Professor Dr. O. Pettersson in Stockholm ein Diagramm vor, das die Ergebnisse seiner neusten Forschungen über die Gezeiten des Tiefenwassers veranschaulicht.

„In den unteren Wasserschichten des Grofsen Belts ist ein regelmäfsiger Wechsel von Ebbe und Flut von Pettersson im Juli 1907 und 1908 beobachtet worden, indem jede sechste Stunde das Niveau der in 18—20 m Tiefe gelegenen Unterschicht sich um 2—3 m hob und in den folgenden 6 Stunden wieder sank. Durch die Lage der 32‰ -Isohaline kommt der periodische Gang dieser Erscheinung zum Ausdruck und erweist sich ohne weiteres als ein Gezeiten-Phänomen des Tiefenwassers. Demgegenüber betrug die Niveauschwankung zwischen Ebbe und Flut an der Wasseroberfläche nur 30—40 cm. Die Hebung des Tiefenwassers zur Flutzeit wirkt hemmend auf die Ausströmung des Oberflächenwassers vom Belt in das Kattegat, die Niveausenkung der unteren Wasserschicht zur Ebbezeit beschleunigt dagegen den Abflufs des Oberwassers.

In dem Gullmarsfjord bei der Station Bornö zeigte sich nun bei den Beobachtungen im Jahre 1909 eine andere periodisch, halbmonatlich und monatlich, eindringende unterseeische Welle, die eine Amplitude von 15—25 m besitzt und in 20—30 m Tiefe in dem Grenzlager zwischen der 33‰ - und 32‰ -Isohaline und dem darauf ruhenden baltischen Wasser von geringerem Salzgehalt auftritt. Der allgemeine

Charakter dieser Erscheinung deutet auf die Wirkung des Mondes hin und verdankt wahrscheinlich dem kombinierten Einflusse der synodischen, tropischen und anomalistischen Perioden des Mondes seine Entstehung. Pettersson wirft die Frage auf, ob diese monatlichen und halbmonatlichen Gezeiten des Tiefenwassers ein lokales Phänomen darstellen, oder ob ähnliche Niveauschwankungen auch im offenen Meere auftreten. Die Erkenntnis, daß die Gezeiten des Tiefenwassers in periodischem Rythmus auftreten, hat insofern eine große praktische Bedeutung, da man beobachtet hat, daß die Heringsschwärme mit dem Anschwellen des Tiefenwassers auf den Küstenbänken auftreten.

Außer den Oscillationen, die durch die Mondperioden verursacht werden, sind außerdem noch andere Gezeiten-Phänome von jährlicher oder noch längerer Periode nachgewiesen worden, die von der relativen Stellung der Erde zur Sonne abhängig sind. Sie machen sich dadurch bemerkbar, daß das atlantische Tiefenwasser im Skagerrak im Spätsommer und Herbst eine Anschwellung und im Winter und Frühling eine Ebbeperiode zeigt.“

Herr Otto Baschin bringt ein Erinnerungsstück an die Zweite Deutsche Nordpolar-Expedition zur Vorlage, das von Seiner Majestät dem Kaiser und König dem Geographischen Institut der Universität überwiesen worden ist. Es besteht aus einer silbernen Dose, in der die Reste eines Dokuments enthalten sind, das der Leiter der Expedition, Kapitän Koldewey, am 15. April 1870 an dem nördlichsten auf den Schlittenreisen erreichten Punkte im 77° n. Br. an der Ostküste Grönlands bei Kap Bismarck in einer Steinpyramide niedergelegt hat. Diese Reste, die aus einer verfilzten weißen Masse bestehen, auf der keine Schriftzüge mehr zu erkennen sind, wurden von der „Danmark“-Expedition aufgefunden und von dieser Seiner Majestät dem Kaiser überreicht.

Ferner macht Herr Baschin einige Mitteilungen über die Ergebnisse der englischen Südpolar-Expedition unter der Leitung von Shackleton. Er würdigte insbesondere die Erreichung des magnetischen Südpols, der allerdings nicht als ein fester Punkt betrachtet werden dürfe, da er im Laufe eines Tages eine periodische Bewegung von vielen Kilometern Ausmaß auf der Erdoberfläche ausführe, sowie die große Schlittenreise nach Süden, bei der als höchste südliche Breite $88^{\circ} 23'$ erreicht wurden. Von diesem südlichsten bisher erreichten Punkt sei der Südpol nur noch etwa 180 km entfernt, während von dem nördlichsten in $87^{\circ} 6'$ von Peary erreichten Punkt

noch 322 km bis zum Nordpol zurückzulegen wären. Der Südpol selbst schein auf einem 3200 m hohen mit Inlandeis bedeckten Plateau zu liegen, das sich hinter mehreren nach Südosten streichenden Gebirgsketten ausdehnt, welche die Expedition zu durchqueren hatte. Die mächtige Tafel des Barriere-Eises dürfte sich demnach nur bis etwa $83\frac{1}{2}^{\circ}$ nach Süden erstrecken, und die Hauptwasserscheide der Antarktis schein auf der pazifischen Seite des noch unbekanntes Gebietes zu verlaufen.

Hierauf spricht Herr Professor Dr. H. Potonié über: „Die Entstehung der Moore“. (Mit Lichtbildern und Demonstrationen.)

In die Gesellschaft werden aufgenommen:

(Vorschlagsliste vom Februar 1909.)

als ansässige ordentliche Mitglieder:

- Herr Conrad Felsing, Fabrikbesitzer.
 „ Gustav Müller, Kartograph und Rechnungsrat.
 „ Stephan Schneider, Hauptmann und Mitglied der Artillerie-Prüfungs-Kommission.
 „ J. F. Schoenicke, Kaiserl. Chinesischer Zolldirektor a. D.
 „ Ernst Senn, cand. med.
 „ M. Weifs, Oberleutnant.
 „ Max Winkler, Kaufmann.

als auswärtige ordentliche Mitglieder:

- Frau Elfriede Rupprich, Potsdam.
 Herr Georg Schickendantz, stud. phil., Zehlendorf.
 „ Dr. A. Stolberg, Privatgelehrter, Straßburg i. Els.

(Vorschlagsliste vom März 1909.)

als ansässige ordentliche Mitglieder:

- Herr George W. Abel, Konsul.
 „ Dr. Kurt Aderholdt, Stabsarzt a. D.
 „ August Axster, Rechtsanwalt und Notar.
 „ Paul Boehme, Kommerzienrat.
 „ Paul Borchardt.
 „ Karl Cussler, Kaufmann, Hauptmann d. R.
 „ William Fels, Direktor der Deutschen Bank.
 „ Paul Flaskamp, Hauptmann im Telegraphen-Bataillon No. 1,
 Führer der Funkentelegraphen-Abteilung.

- Herr Dr. Erwin Franck, prakt. Arzt.
 „ Ernst Giese, Geh. Regierungsrat.
 „ Dr. med. Kurt Grosse.
 „ Dr. L. Heydrich, Oberlehrer.
 „ Dr. med. Max Jacobsohn.
 „ Dr. Siegfried Jacoby, prakt. Arzt.
 „ Dr. v. Keller, Legationsrat im Auswärtigen Amt.
 „ Max Kettembeil, Verlagsbuchhändler.
 „ Dr. Karl Luyken.
 „ Heinrich Manger, Oberlehrer am Friedrichs-Realgymnasium.
 „ Gustav Mecklenburg, Kaufmann.
 „ Dr. Hans Menzel, Königl. Bezirksgeolog.
 „ Dr. Albert Osterrieth, Professor.
 „ Dr. Paul Preufs, Professor, Direktor der Neu-Guinea-Kompagnie.
 Frau Anna vom Rath.
 Herr Hans Rosenberg, Kaufmann.
 „ Viktor von Safft, Exzellenz, Generalleutnant z. D.
 Frau Sascha Gräfin v. Schlippenbach.
 Herr Dr. med. Georg Schwalbach, Chirurg.
 „ Walter Siegmund, Direktor der Gesellschaft „Turbinia“.
 „ Dr. E. M. Simons, Frauenarzt.
 „ Felix Sommerlatte, Kaufmann.
 „ Dr. H. Thoms, Professor, Direktor des Chemisch-pharmazeutischen Instituts der Universität.
 „ Franz Wilking, Ober-Ingenieur.
 Frau Sophie Winckelmann.
 Herr Dr. Max Wulsten, prakt. Arzt.

als auswärtige ordentliche Mitglieder:

- Herr Georg von Arnim-Suckow, Ritterschaftsrat, Fideikommiss-Besitzer, Suckow.
 „ Dr. Arning, Mitglied des Reichstages und des Hauses der Abgeordneten, Hannover.
 „ Wilhelm von Jena, Rittmeister d. R., Schloß Jahmen bei Klitten.
 Fräulein Margarete Liebisch, Oberlehrerin, Potsdam.
 Herr Götz Mertens, Ingenieur, z. Z. Berlin.
 „ Georg Michaelesen, Konsul a. D., Groß-Lichterfelde.
 „ W. Müller, Rittergutspächter, Borgstedt bei Grimmen.
 „ Graf von Pfeil, Fideikommissherr auf Kreisewitz.

Frau Margarete Schröer, Nicolassee.

Herr Dr. E. H. Tips, Chemiker, Tegel bei Berlin.

wieder eingetreten:

Herr C. F. Lehmann-Haupt, Professor, Berlin.

Fach-Sitzung vom 19. April 1909.

Vorsitzender: Herr Hellmann.

Vortrag des Herrn Dr. R. Hennig: Neue Bahnen des Weltverkehrs.“ (Mit Lichtbildern.)

An den Vortrag knüpfte Herr Ewald einige Bemerkungen.

**Rechnungsabschluss
der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin
für das Jahr 1908.**

A. Rechnung des Hauptkontos der Gesellschaft für Erdkunde.

Einnahme.

I. Bestand aus der vorigen Rechnung	—	M.
II. Mitglieder-Beiträge aus früheren Jahren	380,—	„
III. Beiträge hiesiger Mitglieder	19725,—	„
IV. Eintrittsgelder hiesiger Mitglieder	570,—	„
V. Beiträge auswärtiger Mitglieder	6547,50	„
VI. Freiwillige Erhöhung der Mitglieder-Beiträge	1938,—	„
VII. Reichszuschüsse	13000,—	„
VIII. Veröffentlichungen der Gesellschaft	3952,30	„
IX. Zinsen	16,60	„
X. Hauskonto	2075,—	„
XI. Außerordentliche Einnahmen	15024,35	„
Gesamteinnahme	63228,75	M.

Ausgabe.

I. Veröffentlichungen der Gesellschaft		
1. Zeitschrift	13639,42	M.
2. Bibliotheca Geographica	6296,50	„
II. Ausstattung, Reinigung, Heizung und Beleuchtung der Geschäftsräume	3352,37	„
III. Bibliothek	1629,30	„
IV. Monatliche Versammlungen	4357,15	„
V. Verwaltung	13027,91	„
VI. Hauskonto	14975,06	„
VII. Zinsen	111,75	„
VIII. Außerordentliche Ausgaben	4668,65	„
XI. Ungedeckter Übertrag aus dem Vorjahr	1320,57	„
Gesamtausgabe	63378,68	M.
Die Einnahme beträgt	63228,75	„
Mithin ein auf 1909 zu übertragender Vorschuss von	149,93	M.

B. Rechnung der Karl Ritter-Stiftung.

Einnahme.

I. Bestand aus der vorigen Rechnung	561,— M.
II. Zinsen	2023,— „
Gesamteinnahme	2584,— M.

Ausgabe.

I. Reise-Unterstützungen	2550,— M.
Gesamtausgabe	2550,— M.
Die Einnahme beträgt	2584,— M.

Mithin ein auf 1909 zu übertragender Bestand von 34,— M.

C. Rechnung der Krupp-Stiftung für die Nachtigal-Medaille.

Einnahme.

	Wertpapiere.	Bar.
I. Bestand aus der vorigen Rechnung	8200 M.	362,40 M.
II. Zinsen		298,95 „
Gesamteinnahme	8200 M.	661,35 M.

Ausgabe.

I. Verwaltung	4,50 M.
II. Medaillen	489,70 „
Gesamtausgabe	494,20 M.
Die Einnahme beträgt	8200 M. 661,35 M.

Mithin ein auf 1909 zu übertragender Bestand von 8200 M. 167,15 M.

D. Rechnung der William Schönlank-Stiftung.

Einnahme.

I. Zinsen	2000,— M.
---------------------	-----------

Ausgabe.

I. Bibliothek	500,— M.
II. Hauskonto	1500,— „
Gesamtausgabe	2000,— M.
Die Einnahme beträgt	2000,— „

E. Rechnung der Ferdinand v. Richthofen-Stiftung.

	Einnahme.	Wertpapiere.	Bar.
I. Kapital		31 500 M.	—
II. Übertrag aus dem Vorjahre			12,85 M.
III. Zinsen			951,85 „
	Gesamteinnahme	31 500 M.	964,70 M.
	Ausgabe.		
I. Reiseunterstützung			480,— M.
II. Portokosten			—,15 „
	Gesamtausgabe		480,15 M.
	Die Einnahme beträgt	31 500 M.	964,70 „
	Mithin ein auf 1909 zu übertragender Bestand von 31 500 M. 484,55 M.		

Berlin, den 1. April 1909.

O. Behre,
Schatzmeister.